

Stadt D o n a u w ö r t h  
Landkreis Donauwörth

---

### B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan für das Neubaugebiet an der Neudegger Siedlung südwestlich der Stadt Donauwörth - Plan-Nr. 2200 a Gemarkung Donauwörth.

Die schnelle wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung in den letzten Jahren zeigt sich u.a. in der überaus großen Nachfrage nach Bauland. Auch im Stadtgebiet Donauwörth führte dies neben intensiver Bautätigkeit zu Baulandmangel. Wegen der besonderen Lage der Stadt - die nicht bebauten Flächen sind zumeist hochwassergefährdet durch die Flußniederungen der Donau und Wörnitz - ist die Erschließung von bebaubarem Gelände für die Allgemeinheit nicht leicht. Durch Freigabe von geeignetem städt. und privatem Grund zur geordneten Bebauung konnte trotzdem schon manches für den Wohnungsbau, wenn auch nicht in ausreichendem Maße getan werden.

Das nunmehr zur Bebauung heranstehende Baugebiet liegt im Südwesten der Stadt, begrenzt im Westen vom Ostrand der Neudegger Siedlung und nach Norden wie nach Osten hin, von der zur Neudegger Siedlung führenden Ortsstraße. Das zur Bebauung vorgesehene Grundstück ist Teil der sog. "Sandäcker" und trägt die Plan-Nr. 2200 a Gem. Donauwörth. Es steht im Eigentum des Baron von Gaisberg, Gut Neudegg bei Donauwörth. Umlegungen wegen der Bebauung sind nicht erforderlich. Die bisherige Nutzung des Grundstücks erfolgte landwirtschaftlich. Im Flächennutzungsplan (Wirtschaftsplan) der Stadt Donauwörth ist das vorgenannte Baugebiet als solches ausgewiesen. Vorgesehen sind ausschließlich Gebäude mit Erd- und einem Obergeschoß. Die Erschließung erfolgt durch den Bauherrn. Die Stadt Donauwörth beteiligt sich mit der Übernahme der Kosten für die Erweiterung des Trinkwasserversorgungsnetzes, die sich auf ca. 5.000.- RM belaufen werden.

Das Baugebiet wird durch eine 6 m breite Straße erschlossen. Die Abwasserbeseitigung erfolgt über die städt. Kanalisation zur Sammelkläranlage. (Der Hauptsammler für die Neudegger Siedlung, Dillinger Straße, Bahnhofstraße und Weidenweg wird derzeit erweitert. Ein Regenwasserkanal führt das übrige Wasser ab in den Kumpferaben. Die Lech-Elektrizitätswerke AG Augsburg versorgen das Neubaugebiet mit elektrischem Strom.

Donauwörth, den 18. Juni 1961  
Stadt Donauwörth

(M a y r )  
1. Bürgermeister